



## NIEDERSCHRIFT

### 24. Sitzung (VIII. Wahlperiode) Hauptausschuss

Sitzungsdatum:  
**Dienstag, 17.09.2013**

Beginn:  
**18:00 Uhr**

Sitzungsort:  
**Schulungsraum Feuerwache,  
41352 Korschenbroich**

### Tagesordnung:

**I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

### **II. Öffentlicher Teil**

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
  2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
  3. Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für öffentliche Einrichtungen der Stadt Korschenbroich VIII/901
  4. Stärkungspakt Stadtfinanzen - Bericht zur aktuellen Situation VIII/902
  5. Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken VIII/903  
(Fracking)  
- Eingabe gem. § 24 GO NRW  
- Korbacher Resolution
  6. Mitteilungen
  7. Anfragen von Ausschussmitgliedern VIII/904
- a) Anfrage von i g l l - Initiative gemeinsam leben & lernen e. V. vom 28.08.2013

**III. Nichtöffentlicher Teil**

1. Stundungen, Niederschlagung, Erlass von Geldforderungen
2. Mitteilungen  
Vergabeentscheidungen gemäß § 7 Abs. 4 der Vergabeordnung der  
Stadt Korschenbroich
  - a) Umzug Stadtarchiv
  - b) Archivregalanlage
  - c) Lieferung und Montage von Büromöbeln
3. Anfragen von Ausschussmitgliedern

## Anwesenheitsliste

### 24. Sitzung des Hauptausschusses Dienstag, 17. September 2013, 18:00 Uhr

---

#### Anwesend:

#### **Ausschussvorsitzender**

Dick, Heinz Josef

#### **CDU-Ratsfraktion**

Berger, Peter  
Heimanns, Hans Bert  
Kauerz, Wolfgang  
Krappa, Gerd  
Lieser, Wolfgang  
Venten, Marc

#### **SPD-Ratsfraktion**

Ibach, Dietmar  
Jahny, Paul  
Neumann, Max

#### **Ratsfraktion Die Aktive**

Endell, Hanns-Lothar  
Goebel, Jutta

#### **FDP-Ratsfraktion**

Treptow, Britta  
Wolf-Kluthausen, Hanne

#### **Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Houben, Wolfgang

#### **Beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 GO NW**

Makowiack, Bernd

#### **Von der Verwaltung anwesend**

Beigeordneter Stadtkämmerer Schultze, Bernd Dieter  
Fachbereichsleiter Onkelbach, Georg  
Stadtoberverwaltungsrat Drohen, Markus  
Stadtinspektor Küppers, Florian

Der Ausschussvorsitzende Heinz Josef Dick eröffnet die 24. Sitzung des Hauptausschusses und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Hauptausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

**I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

**II. Öffentlicher Teil**

**1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**

Zur Fertigung dieser Niederschrift wird der Stadtinspektor Florian Küppers einstimmig bestellt.

**2. Benennung eines Mitgliebes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Als Mitglied zur Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wird das Ausschussmitglied Jutta Goebel einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

**3. Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für öffentliche Einrichtungen der Stadt Korschenbroich**

Das Ausschussmitglied Wolfgang Houben (Bündnis 90/Die Grünen) fragt, warum der Gruppenraum im Obergeschoss der Alten Schule nicht mehr vergeben werden kann. Bürgermeister Heinz Josef Dick antwortet, dass der Raum nur noch in Kombination mit dem Saal im Obergeschoss vergeben werden kann, da dieser über einen zweiten Rettungsweg verfügt.

Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) fragt nach, ob eine bisherige Raumvergabe durch die Verwaltung geduldet wurde. Bürgermeister Heinz Josef Dick bejaht dies, teilt aber auch mit, dass regelmäßige Besichtigungen der Räumlichkeiten durchgeführt werden und dass gesetzliche Neuregelungen diesen Schritt nötig gemacht haben.

<b>Beschluss-Nr. VIII/901</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b> <b>15 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich die Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für öffentliche Einrichtungen der Stadt Korschenbroich.  Die Gegenüberstellung der Benutzungs- und Gebührenordnung für öffentliche Einrichtungen der Stadt Korschenbroich ist als Anlage beigefügt.	

#### **4. Stärkungspakt Stadtfinanzen - Bericht zur aktuellen Situation**

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze erläutert kurz die Sitzungsvorlage und die Thematik Stärkungspakt Stadtfinanzen. Er betont, dass dieser Bericht auf freiwilliger Basis durch das Amt für Finanzen erstellt wurde und einen Überblick über die aktuelle Lage geben soll und die Politik in den Haushaltssitzungen unterstützen soll.

Dieser Bericht und der anhängende Bericht der GPA NRW sind eine Übersicht und Zusammenfassung der drei, durch die GPA NRW durchgeführten Untersuchungen.

Weiter erläutert der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze, dass die strukturelle Lücke neu berechnet wurde und dass die Stadt Korschenbroich 105.000 EUR p.a. weniger erhalten wird. Dies müsste jedoch erst noch durch den Landtag beschlossen werden.

Außerdem berichtet der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze, dass die Stadt Korschenbroich dank der Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen von der Abundanzumlage profitieren wird, anstatt diese mitzuzahlen.

Bürgermeister Heinz Josef Dick ergänzt, dass die Stadt Korschenbroich gut beraten ist dabei zu sein. Der Stärkungspakt Stadtfinanzen würde viel Gutes, aber auch nicht zu unterschätzende Verpflichtungen mit sich bringen.

Das Ausschussmitglied Marc Venten (CDU) bekräftigt diese Aussagen und bewertet den freiwilligen Beitritt zum Stärkungspakt als richtige Entscheidung. Eine strenge Haushaltsdisziplin hätte die Stadt Korschenbroich sowieso in den nächsten Jahren an den Tag legen müssen, weil die Stadt Korschenbroich auch in den Vorjahren ein Haushaltssicherungskonzept hatte. Das Ausschussmitglied Marc Venten mahnt jedoch auch, dass man sich jetzt nicht ausruhen könne und weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Haushalte gesucht werden müssen.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) stimmt seinen Vorrednern zu und erklärt, dass die Sparbeschlüsse aus dem Jahr 2010 immer noch Wirkung zeigen. So würde man 2018 so gerade eben das Ziel des Haushaltsausgleiches erreichen können.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny befindet, dass es der GPA NRW schwer fällt weitere Sparmöglichkeiten zu finden. Der einzige substanzielle Vorschlag der GPA NRW einer Steuererhöhung müsse zu gegebener Zeit ernsthaft geprüft werden. Richtig ist, dass die Stadt Korschenbroich im unteren Bereich der Steuersätze im Vergleich mit anderen Kommunen liege; eine Erhöhung insbesondere der Gewerbesteuer führe allerdings zu einer Belastung der Unternehmen. Die Steuersätze, aber auch die Sparbemühungen u. a. gegenüber Vereinen werden aus Sicht der SPD-Fraktion aus Gründen der Verlässlichkeit bis zum Ende der Wahlzeit, also auch in 2014, keine Änderung erfahren.

Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) begrüßt den Bericht, da dieser für eine hohe Transparenz im Vorfeld der Haushaltsberatungen sorgen würde. Sie kritisiert jedoch die im Bericht (S. 20) positive Darstellung der Thematik Stärkungspakt Stadtfinanzen, da sich alles auch anders entwickeln könnte. Viele Kommunen und Kreise, unter ihnen der Rhein-Kreis Neuss, würde versuchen eine Resolution gegen den Stärkungspakt zu starten. Auch sei eine Zukunft der Gewerbesteuer, wie sie heute existiert, äußerst fraglich. In Korschenbroich würde in naher Zukunft der zweite große Gewerbesteuerzahler wegfallen.

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze äußert sich dahin gehend, dass viele Kommunen sich ärgern würden und die aktuellen Entwicklungen (u.a. die Abundanzumlage) nicht als richtigen Weg sehen würden. Dies hat jedoch nichts mit den Zahlungen, die an die Stadt Korschenbroich gehen, zu tun, da diese gesetzlich im jährlichen Gemeindefinanzierungsgesetz geregelt sind.

Zu der Thematik der wegfallenden Gewerbesteuer, sagt Herr Schultze, dass erst eine alternative Einnahmequelle gefunden werden muss und derzeit keine konkreten Pläne zur Abschaffung bestehen würden.

Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen gibt zu bedenken, dass die Gewerbesteuer 2012 um 70% gefallen ist.

Bürgermeister Heinz Josef Dick entgegnet, dass sich die Gewerbesteuer nach 2012 wieder stabilisiert und 2013 wieder verdoppelt hat. Die Gewerbesteuer sei nach seiner Auffassung keine sichere Einnahmequelle. Bestrebungen, die durch eine verlässliche Finanzierungsart zu ersetzen, würde er begrüßen. Allerdings ginge er nicht davon aus, dass sich in absehbarer Zukunft etwas ändern wird.

Das Ausschussmitglied Peter Berger (CDU) merkt an, dass der in der Sitzungsvorlage anhängende Bericht der GPA NRW sehr kurz und allgemein gehalten ist und fragt nach ob es mehr Berichte geben würde.

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze antwortet, dass dieser Bericht speziell von der Stadtverwaltung angefordert wurde und dass es drei fachbezogene Berichte geben würde.

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) bezieht sich auf einen Abschnitt (S.60) im Bericht, wonach die Kosten für Kindertageseinrichtungen unter Umständen gesenkt werden können.

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze erwidert darauf, dass die in den Berichten angedeuteten Potenziale nicht genutzt werden müssen.

Das beratende Ausschussmitglied Bernd Makowiak fragt nach, welche Einsparpotenziale im Bericht (S.61) im Bereich Gebäudemanagement gemeint sind.

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze erklärt darauf, dass die GPA NRW im Rahmen des Stärkungspaktes nur dann Organisationsuntersuchungen durchführen kann, wenn ein gewisses Sparpotenzial vermutet werden kann und die Organisationsuntersuchung auf eine im Haushaltssanierungsplan definierte Sanierungsmaßnahme gestützt ist.

Bürgermeister Heinz Josef Dick betont nochmals, dass die GPA NRW in diesem Fall nur Berater ist und keine Kosten verursacht, da ihre Beratung mit zu den Leistungen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen gehört.

Weiter berichtet Bürgermeister Heinz Josef Dick, dass eine Untersuchung des Gebäudemanagements durchaus sinnvoll wäre, da das Gebäudemanagement eine Weiterentwicklung aus dem Hochbauamt sei und überprüft werden könnte, ob nun aus organisatorischer Sicht alles optimal eingerichtet ist.

Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) gibt zu bedenken, dass die GPA NRW durchaus Druck machen könnte, wenn entdeckte Potenziale nicht genutzt werden würden.

Bürgermeister Heinz Josef Dick entgegnet, dass die GPA NRW nichts erzwingen kann. Es bleibt bei der Entscheidungshoheit des Rates. So sei z. B. dem Rat der Stadt seit Jahren bekannt, dass aufgrund gesunkener Schülerzahlen Grundschulen zusammengefasst werden könnten und zwei Schulgebäude frei würden. Aufgrund der gewünschten Ortsnähe hat der Rat an den Erhalt der einzelnen Schulen festgehalten. Er räumt jedoch ein, dass der

Ermessensspielraum kleiner werde, falls die Stärkungspaktziele in Gefahr sind.

Bürgermeister Heinz Josef Dick gibt generell zu bedenken, dass es in Defizilsituationen im Stärkungspakt nur zwei Wege gibt: Die Kosten senken oder die Steuern anheben. Welcher dieser Wege gegangen wird, muss in den Folgejahren in jedem Einzelfall diskutiert werden.

Abschließend stellt Bürgermeister Heinz Josef Dick fest, dass der Bericht durch den Hauptausschuss zur Kenntnis genommen worden ist.

<b>Beschluss-Nr. VIII/902</b>	
Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum aktuellen Stand der Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen, die Controllingberichte vom 15.04.13 und 30.06.13 zum Haushaltssanierungsplan sowie die Unterlagen zu den Beratungsleistungen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zur Kenntnis.	

**5. Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken (Fracking)**  
**- Eingabe gem. § 24 GO NRW**  
**- Korbacher Resolution**

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach erläutert mit Hilfe der Karten aus dem Anhang zur Sitzungsvorlage die Thematik und zeigt auf, welcher Teil von Korschenbroich betroffen ist. Der Städte- und Gemeindebund empfiehlt den Städten die Eingabe von Dr. Volker Thiele und Prof. Dr. Erhard Mohr (Anlage zur Sitzungsvorlage) zu behandeln und sich zu positionieren.

Auf Grund der ungewissen Auswirkungen auf Natur und Mensch ist derzeit kein „Fracking“ möglich. Der Teil von Korschenbroich, der mit in der Genehmigung des Landes liegt, darf durch die Firma Winterschell geologisch untersucht werden, das sogenannte „Fracking“ darf jedoch nicht durchgeführt werden. Das Recht, Gesteinsproben zu entnehmen, wurde von der zuständigen Bezirksregierung Arnsberg erteilt.

Weiter berichtet der Fachbereichsleiter Georg Onkelbach, dass der Bund eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) verlangen will.

Das beratende Ausschussmitglied Bernd Makowiak sieht keinen Grund, die Eingabe und die zugehörige Korbacher Resolution nicht zu unterstützen. Die Auswirkungen des „Frackings“ seien in den USA deutlich zu erkennen.

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Initiative aus.

Der Hauptausschuss nimmt die Eingabe und die Korbacher Resolution zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat einstimmig, sich ihr anzuschließen.

<b>Beschluss-Nr. VIII/903</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b> <b>15 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
<p>Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich nimmt die Informationen zum Thema Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken (Fracking) zur Kenntnis.</p> <p>Er empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich die als Anlage beigefügte „Korbacher Resolution“ zu unterstützen.</p>	

## 6. Mitteilungen

- 1) Bürgermeister Heinz Josef Dick ist in Kontakt mit der Diakonie wegen der Kindertageseinrichtungen in Kleinenbroich und die Gespräche verlaufen zielführend. Die Diakonie möchte den Kindergarten an der Pestalozzistraße/Hochstraße zum 01.08.2014 übernehmen und ab Mai 2014 einen Neubau für zwei Gruppen am Haus Tabita errichten. Bürgermeister Heinz Josef Dick bittet um Nachsicht, dass bereits Informationsgespräche mit dem betroffenen Personal und Eltern geführt worden sind, bevor die Politik unterrichtet wurde. Die Zeitabläufe ließen keine andere Vorgehensweise zu. Anfang Oktober stehen weitere Gespräche an.

Das Ausschussmitglied Britta Treptow (FDP) fragt nach, ob die Gruppe der Hochstraße auch betroffen ist.

Bürgermeister Heinz Josef Dick bejaht dies und erläutert, dass diese mit im Neubau am Haus Tabita untergebracht wird. Der Bildungsausschuss wird hierdrüber detailliert in der Novembersitzung informiert.

Das Ausschussmitglied Britta Treptow (FDP) fragt nach, was mit den Gesprächen des Neubaus einer Einrichtung in Korschenbroich wäre.

Bürgermeister Heinz Josef Dick berichtet, dass hier eine Investorenlösung bevorzugt wird und der Erörterungsbedarf daher komplexer sei.

- 2) Bürgermeister Heinz Josef Dick informiert den Hauptausschuss darüber, dass die Gemeinde Jüchen und die Stadt Grevenbroich in der nächsten Woche beabsichtigen Verträge mit der Deutschen Glasfaser abzuschließen. Die Verträge liegen Herrn Dick als Muster vor und von seiner Seite bestehe auch Interesse an einer Kooperation mit der Deutschen Glasfaser. Vorausgesetzt niemand der Ausschussmitglieder hat etwas dagegen, würde er weiteren Kontakt suchen.

Das Ausschussmitglied Peter Berger (CDU) fragt nach, ob diese Maßnahme das gesamte Stadtgebiet umfassen würde.

Bürgermeister Heinz Josef Dick bejaht, mit Ausnahme der Gebiete, die bereits heute mit Glasfaserkabel versorgt sind.



## **7. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

### **a) Anfrage von i g l l - Initiative gemeinsam leben & lernen e. V. vom 28.08.2013**

- a) Anfrage von i g l l - Initiative gemeinsam leben & lernen e.V. vom 28.08.2013

Bürgermeister Heinz Josef Dick erklärt, dass die Anfrage durch die Stadtverwaltung noch nicht bearbeitet wurde.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) erklärt, dass Inklusion eine wichtige Sache ist. Er bittet die Verwaltung die Anfrage zu bearbeiten und den Bildungsausschuss über die Ergebnisse zu informieren.

- b) Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) merkt an, dass sie nicht alle Unterlagen zugestellt bekommt.

Bürgermeister Heinz Josef Dick erklärt, dass dieses Problem in der Verwaltung aufgeklärt wird.

- c) Das Ausschussmitglied Jutta Goebel (Die Aktive) fragt an, wer der Betreiber der Seniorenresidenz am Korschenbroicher Bahnhof sein wird.

Bürgermeister Heinz Josef Dick bittet die Antwort mit ins Protokoll aufzunehmen.

*(Anm.: Der Betreiber der Seniorenresidenz am Korschenbroicher Bahnhof ist uns zurzeit noch nicht bekannt.)*